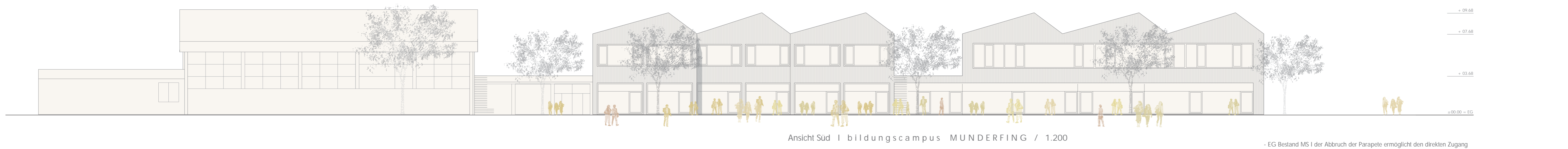


NEUBAU DER VOLKSSCHULE UND SANIERUNG DER MITTELSCHULE MUNDERFING



- EG Bestand MS I der Abruch der Parapete ermöglicht den direkten Zugang zu den vorgefertigten Werk- und Kreativräumen im Freien
- eine Dachlamina generiert einen einheitlichen Bildungscampus nach Außen und erhält die Identität der Schule

ENTWURFSBESCHREIBUNG

Städtebauliche, architektonisch und funktionale Aspekte

Bestand - Mittelschule
Durch möglichst wenige Eingriffe wird die bestehende Mittelschule auf die modernen Unterrichtsformen wie im pädagogischen Konzept und Organigramm beschrieben adaptiert.
Die Bestandsfläche wird mit Luftraum zum Patio (Lebensbaum Mittelschule) und ermöglicht dadurch die natürliche Belichtung und Belüftung dieser Zone. Die bestehende Dachlandschaft wird erneuert und die Ausrichtung der Sheds wird harmonisiert.
Der Bibliotheksblock wird im Erdgeschoss vom Bestand abgelöst und wirkt als Solitär - ein Leseturm für die Gemeinde Munderfing.
Die Flächen der Schulbibliothek werden im Bildungscampus zentral angeordnet und sind somit barrierefrei erreichbar. Der nördlich vorspringende Bauteil wird „rückgebaut“ und schafft einen zusammenhängenden Campusplatz.

Zubau - Volksschule
Der Neubau schließt im Osten flächig im Erdgeschoss und punktuell im Obergeschoss an den Bestand an.
Das nördlich angeordnete Vordach vermittelt eine großzügige, überdachte Eingangszone mit einem sehr eigenständigen und einladend offenen Charakter mit guter Adressbildung.

Der Hauptzugang erfolgt in der Mittelzone des neuen Campusbaukörpers. Die Schülerinnen verteilen sich im Windfang in ihre ragenordeten Garderobebereiche.

In der Mittelzone werden die Räumlichkeiten zu großzügig offenen Lernzonen / Bühnen mit anschließendem Speisebereich abgetrennt und bilden somit die Gemeinsame Mitte - das zentrale Herzstück des neuen Bildungscampus. Dabei dienen die vertikalen Stützpfeiler und Freiflächen als Schnittstelle zwischen den Ebenen.
Die große Aula dient als Treffpunkt, Vorkurs- und Begegnungsraum für Schüler, Eltern und Lehrer, ein Raum für Veranstaltungen, ein Festplatz und Verkehrsknotenpunkt für alle Wege innerhalb des Gebäudes. Dieser Bereich ist direkt an die Patis mit Lebensbaum angebunden und eignet sich besonders für die Nachmittagsbetreuung - Mittelschule - Volksschule als Probenbühne im Freien und ermöglicht so zusätzliche Freiraumaktivitäten.

Der pädagogischen Vorgabe - die Nutzungsflexibilität - wird eine hohe Beachtung geschenkt. Die multifunktionalen Lernlandschaften vor den Unterrichtsraum sind flexibel mobilierbar und bieten Raum für vielfältige Nutzungen. Grundsätzlich soll das Raumkonzept, das weitgehend auf reine Erschließungsfächen verzichtet, eine hohe Nutzungsneutralität bieten.

Die gewählte und bestehende Raumstruktur kann auf zukünftige Änderungen der Schutraumplanung reagieren und erlaubt auf einfache Art und Weise spätere Nutzungsanpassungen.



Lageplan BILDUNGSCAMPUS MUNDERFING I 1.500

Wirtschaftlichkeit / Nachhaltigkeit / Gebäudetechnik

Das Ziel des Energiekonzepts ist, den Energieverbrauch durch eine hohe Energieeffizienz zu minimieren, eine maximale Eigenproduktion anzustreben und gleichzeitig einen hohen Nutzerkomfort bereitzustellen. Um diese Ziele zu erreichen werden sowohl passive als auch aktive Maßnahmen gesetzt. Im Winter wird die Raumwärme über eine Fußbodenheizung bereitgestellt.
Der Energiebedarf der Gesamtanlage wird durch gute Dämmwerte der Außenbauteile minimiert. Im Sommer wird der sommerliche Wärmeschutz mithilfe von außenliegenden Textilscreens und einer Nachtschließung eingehalten.

Durch die Nachtschließung wird mit kühler Außenluft die aufgewärmte thermische Masse im Gebäudemauern während der Nacht regeneriert. Der Luftaustausch erfolgt über die Infrastruktur der vorgesehenen mechanischen Lüftung und / oder über eine natürliche Entlüftung über das Shedsdach.
Zur Effizienzsteigerung in Kombination mit der PV - Anlage werden energieeffiziente LED Leuchtmittel verwendet. Somit wird einerseits wenig Energie benötigt, andererseits wird im Sommer weniger Wärme produziert.

Großzügige Fensteröffnungen vermindern den Bedarf an elektrischer Energie für die Beleuchtung.
Alle Aufenthaltsräume sind natürlich belichtet, durch diese Anordnung kann die Haxechnik auf ein Minimum reduziert werden (Low Tech Ausführung).

Durch diese bewusste Optimierung der Gebäudehülle bei gleichzeitiger Minimierung der notwendigen technischen Gebäudeausrüstung soll eine Gebäude entstehen, das über die gesamte Lebensdauer hinweg mit extrem niedrigen Kosten für die Heizung und Klimatisierung betrieben werden kann und ein gesundes Raumklima ermöglicht.

Etappierung

In der ersten Etappe wird der ostseitige, massive Zubau der Volksschule (EG massiv, OG ev. in Holzbauteile) - kurze nachhaltige Bauteile) erstellt. In der zweiten Etappe wird die westliche Mittelschule adaptiert und die Gemeindebibliothek hergestellt.

Material- und Farbkonzept

Vorherrschende Materialien im äußeren Erscheinungsbild sind Holz, Glas und Textilscreen. Die Fassaden werden mit senkrechtstehender sägerauer Lärche belappt.
Ein großzügiger Fassadenraster / Öffnungen erzeugen eine kommunikative Atmosphäre und erhöhen die Identifikation des neuen Bildungscampus Munderfing.

Das Materialkonzept setzt auf natürliche, schadstofffreie Materialien mit einem tiefen Bedarf an grauer Energie von der Herstellung bis zur Entsorgung.

Der Zubau wird nach den Kriterien der Systembauart und damit unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensdauer der Materialien konzipiert. Die Anlagen werden aufgrund der vorherrschenden Raumhöhen, wo immer möglich offen geführt oder mittels Revisionsöffnungen zugänglich gemacht.

Die überlagernden Materialien im Innenausbau sind Holz für die Fußböden, Holz und Holzglaserelemente für Wände, Holzkästen mit unterschiedlichen Abständen für die Akustikdecken in den Unterrichtsraum.

Statik / Konstruktion / Material

Die ostliche Erweiterung wird in Massivbauweise (EG) und in Holzbauteile (OG) hergestellt. Der Einsatz von Holz für die primäre Tragstruktur (Decken, Säulen) und den Innenausbau reduziert den CO2-Wertbrauch in der Erweiterung des Gebäudes wesentlich.

Diese Bauweise erlaubt auch eine sehr gute spätere Umnutzung, Adaptierung und zeichnet sich so durch eine kurze Bauzeit nachhaltig aus.

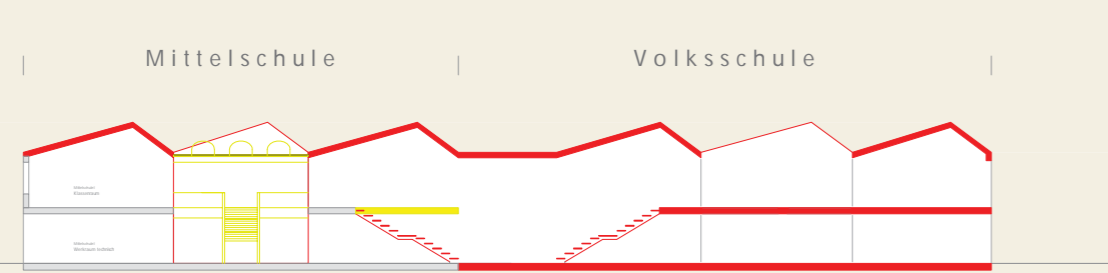
Die Wände zwischen den Klassenräumen und Gruppenräumen sind nichttragend ausgebildet und können an zukünftige Bedürfnisse flexibel angepasst werden.

Brandschutz

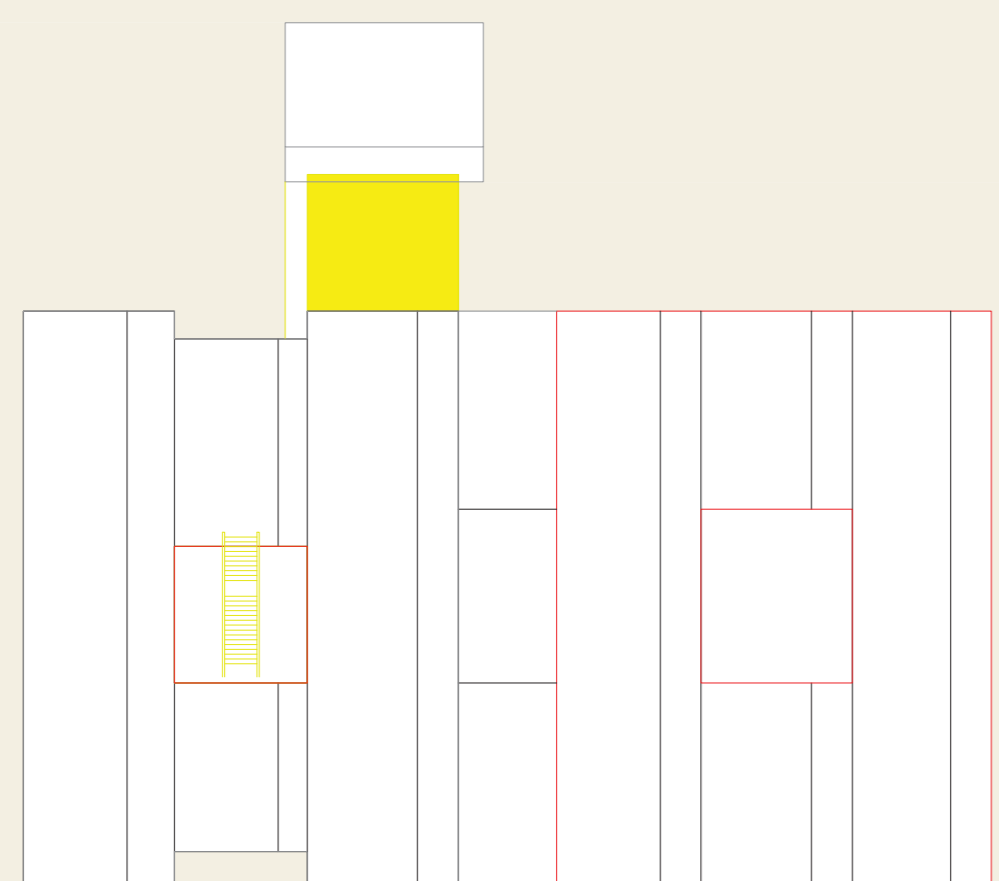
Der Zubau bzw. die Gesamtanlage erfüllt die aktuellen Vorgaben der OIB Richtlinie. Zwei aufliegende Fluchblegen gewährleisten die maximalen zulässigen Fluchweglängen. Die einzelnen Brandschnitte sind so gewählt, dass kein Brandschnitt eine Nettofläche von 1600m² überschreitet.
Alle Unterrichtsraum fluchten direkt oder über die Terrassen ins Freie.

Baumassnahmen/Etappierung

Abbruch - Mittelschule | Eingriffe - Bestandsfläche wird mit Luftraum zum Patio -> natürliche Belichtung und Belüftung bestehende Dachlandschaft wird erneuert, Ausrichtung Shedsdach / Sägesteile nördlich vorspringende Bauteil wird „rückgebaut“ -> und schafft einen zusammenhängenden Campusplatz
Neu
Bestand



Schnitt 1 | bildungscampus MUNDERFING / 1.500



Ebene - Draufsicht | 1.500
Abbruch | Neu | Bestand |



Ebene -01 - Untergeschoss | 1.200
Garderobe, Sport, Nebenräume

Funktionsbereiche / UG

- Zentralfläche
- Lehrendenweits
- Fachräume
- Freizeit
- Sport
- Cluster Kreativ
- Cluster Technik
- MS Cluster 01
- Lernfamilien Cluster 01

